

Das aktuelle Wohlbefinden von Österreicher/innen

Wie ist das aktuelle Wohlbefinden der Österreicher/innen? Laut dem aktuellen Sozialen Survey Österreich (SSÖ) 2018, - einem Projekt zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung der Partneruniversitäten Wien, Graz, Linz & Salzburg, - relativ gut. Jene Bevölkerungsgruppe die zumindest manchmal von sozialer Exklusion im Sinne von fehlender Gesellschaft, Einsamkeit und Ausgeschlossenheit berichtet, zeigt dagegen ein deutlich geringeres Wohlbefinden.

Neben den üblichen objektiven Indikatoren zur Beurteilung der Lebensqualität in Österreich wie beispielsweise dem Wirtschaftswachstum oder der Arbeitslosenrate wird mehr und mehr Wert auf die subjektive Einschätzung der Bevölkerung gelegt. Für diesen Zweck enthält der aktuelle soziale Survey Österreich (SSÖ) zahlreiche Fragen um das subjektive Wohlbefinden einzuschätzen.

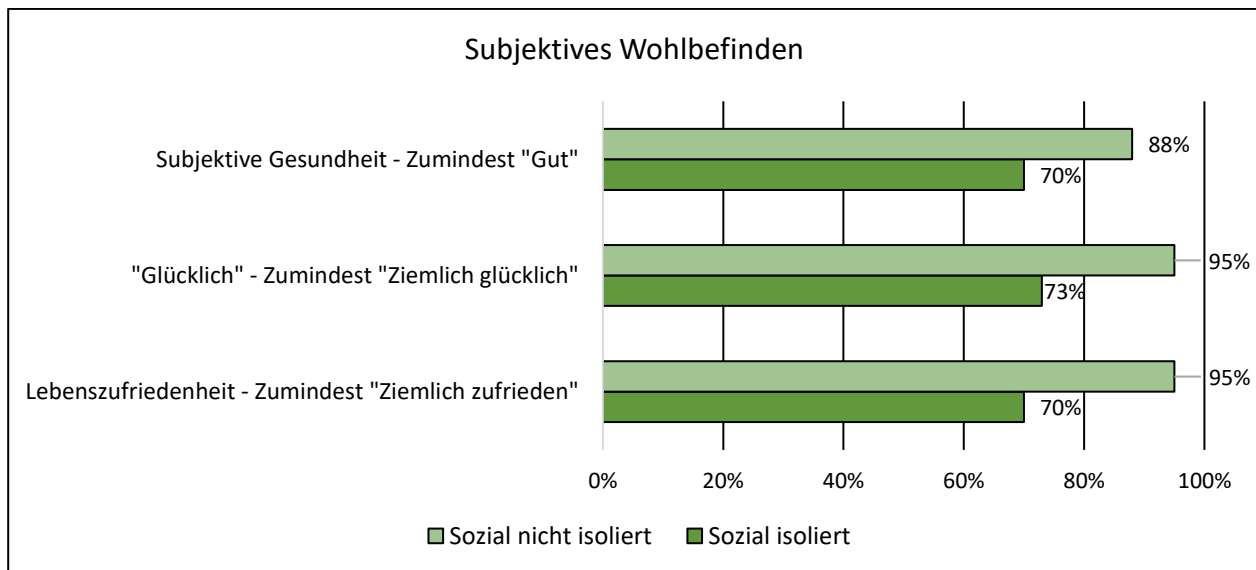
So wurden die 1.200 Befragungsteilnehmer/innen gefragt, wie zufrieden sie mit ihrem Leben insgesamt sind, wie glücklich oder unglücklich sie sind und wie sie ihre eigene Gesundheit einschätzen. 90% der Befragten gaben an, zumindest „ziemlich zufrieden“ zu sein, 91% bezeichnen sich zumindest als „ziemlich glücklich“ und 85% schätzen ihre eigene Gesundheit als „gut“ oder besser ein.

Wer sind nun diejenigen, die von einem niedrigen Wohlbefinden berichten? Soziale Isolation stellt für gewöhnlich einen der Hauptgründe für ein niedriges subjektives Wohlbefinden dar, das zeigt sich auch in Österreich. Der SSÖ enthält drei Fragen um auf die soziale Isolation zu schließen, nämlich ob man in den vergangenen vier Wochen das Gefühl hatte, a) dass es einen an Gesellschaft fehlt; b) dass man einsam ist; und c) dass man ausgeschlossen wird. Passend zu dem hohen Wohlbefinden zeigt sich auch eine hohe soziale Inklusion der Österreicherinnen und Österreicher. 86% berichten, dass es ihnen „selten“ oder „nie“ an Gesellschaft fehlt, 88% fühlen sich „selten“ oder „nie“ einsam und 93% fühlen sich „selten“ oder „nie“ ausgeschlossen.

Jene Befragten, die sich in den letzten Wochen (manchmal oder öfters) isoliert fühlten (insgesamt 19% der Stichprobe), berichten von einem deutlich niedrigeren Wohlbefinden als die restlichen Österreicherinnen und Österreicher. So berichten nur ungefähr 70% der sozial isolierten Personen von einer guten Gesundheit und einem glücklichen und zufriedenen Leben. Bei den sozial nicht isolierten Personen steigt dieser Prozentsatz dagegen auf ungefähr 90%.

Wohlbefinden der Österreicherinnen und Österreicher					
Lebenszufriedenheit		„Glücklich“		Subjektive Gesundheit	
Vollkommen zufrieden	16%	Sehr glücklich	29%	Ausgezeichnet	20%
Sehr zufrieden	41%	Ziemlich glücklich	62%	Sehr gut	38%
Ziemlich zufrieden	33%	Nicht sehr glücklich	9%	Gut	27%
Weder noch	6%	Überhaupt nicht glücklich	1%	Mittelmäßig	14%
Ziemlich unzufrieden	3%			Schlecht	2%
Sehr unzufrieden	0%				

Soziale Isolation der Österreicherinnen und Österreicher					
„es fehlte an Gesellschaft“		„Bin einsam“		„Werde ausgeschlossen“	
Nie	67%	Nie	74%	Nie	81%
Selten	19%	Selten	14%	Selten	12%
Manchmal	11%	Manchmal	9%	Manchmal	5%
(Sehr) Oft	3%	(Sehr) Oft	3%	(Sehr) Oft	2%



Kontaktinfo:

Christoph Glatz, MSc, Institut für Soziologie, Universität Graz, christoph.glatz@uni-graz.at, 0316/380-7089